



Sachbearbeitung	Bürgermeister Wetzig		
Datum	26.10.2009		
Geschäftszeichen	BM3		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 17.11.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 470/09

Betreff: dialog:grün
Bericht über den Ulmer DonauDialog

Anlagen: Dokumentation Ulmer DonauDialog

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage der Ergebnisse des DonauDialogs einen Rahmenplan für den Donauraum zu erstellen.
3. Zu gegebener Zeit in Zusammenarbeit mit Neu-Ulm einen Planungs-Wettbewerb für das Donauufer vorzubereiten.

Wetzig

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Ulmer DonauDialog – bisherige Aktivitäten

Nachdem im Jahr 2007 das Vorhaben einer Umgestaltung eines kleineren Abschnitts des Donauufers im Bereich des SSV-Geländes aufgrund öffentlicher Ablehnung nicht weiter verfolgt wurde, hat der Fachbereich in 2008 einen breit angelegten, langfristigen öffentlichen Diskurs zur Nutzung und Gestaltung der Donau in Ulm angestoßen. Dazu wurden folgende Schritte durchgeführt:

- **Fünf Informationsveranstaltungen** in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Ulm im „Club Orange“
- **Eine Freiraumausstellung „Unsere Donau“** an der Stadtmauer zwischen Fischerplätzle und Metzgerturn
- Einrichtung einer ständigen **Arbeitsgruppe** des Fachbeirats „dialog:grün“ zum „**Donauraum**“

Ablauf und Ergebnisse des DonauDialogs in 2008 wurden in der beiliegenden Dokumentation zusammengestellt, die als weiteres Element des DonauDialogs als Grundlage zukünftigen Vorgehens dienen soll.

Nach dem Ergebnis der Informationsveranstaltungen hat sich ein breiter Konsens über die Notwendigkeit eines Gesamtkonzeptes zur Verbesserung von Nutzung und Gestaltung des Donauufers im Ulmer Raum eingestellt. Ziel ist, die Attraktivität der Flusssituation und Stadtlage am Fluss für Bewohner, Besucher und alle weiteren Nutzer deutlich zu erhöhen.

2. Weiteres Vorgehen

Für die Entwicklung eines – auch stadtübergreifenden (NU)- Gesamtkonzeptes ist zunächst die Aufstellung eines **Rahmenplanes** notwendig, in dem die inhaltlichen und räumlichen **Ziele** einer Konzeption formuliert werden. Die Verwaltung beabsichtigt, diesen Rahmenplan mit der Arbeitsgruppe „Donauraum“ des Fachbeirates dialog:grün zu erarbeiten und diese mit entsprechenden Leistungen zu beauftragen.

Als zweiter Schritt soll dann ein **zweiteiliger Planungswettbewerb** durchgeführt werden, der in seiner Aufgabenstellung einen Realisierungsteil für den Uferbereich von der Eisenbahn- bis zur Herdbrücke und einen Ideen- und konzeptionellen Teil für die übrigen Flächen beinhaltet.

3. Kosten und Terminplanung

Für die Bausteine Rahmenplan und Wettbewerb fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 30.000,- € bzw. 150.000,- €, insgesamt 180.000,- € an.

Diese Beträge können aufgrund der aktuellen Haushaltssituation **derzeit im Haushalt nicht veranschlagt** werden. Die Verwaltung kann deshalb auch keinen belastbaren Zeitplan zum weiteren Vorgehen vorlegen; dazu muss die Entwicklung der verfügbaren Haushaltsmittel im Finanzplanungszeitraum abgewartet werden. Die Verwaltung bittet jedoch um einen Grundsatzbeschluss zu dem beabsichtigten Vorgehen, um Bedeutung und Erfordernis einer langfristigen Donauuferplanung auch in der Öffentlichkeit zu unterstreichen.

Damit das Thema aufgrund der Haushaltszwänge nicht „in der Versenkung verschwindet“, sollen im Überbrückungszeitraum mit kleineren, kostengünstigen Maßnahmen einzelne Verbesserungen erzielt werden, die das Bewusstsein für diese Gestaltungsaufgabe aktiv halten. Als gutes Beispiel dienen hierfür die temporären Sitzstufen am Donauufer, die einer Anregung des Fachbeirates zufolge im Sommer östlich der Blaumündung errichtet wurden und die sich großen Zuspruchs erfreuen.

4. AG Donauraum des Fachbeirates dialog:grün

Aus der Arbeit der AG wird in der Sitzung ein Vertreter einen Bericht geben.